

Hier fing er absichtlich mit einem Dorier Streit an, verwundete ihn mit seiner Art und ward von dem Dorier, der sein Schwert zog, getödtet. Bald aber erkannten die Dorier den Leichnam des Königs und zogen sich aus Scheu vor dem Orakelspruche ohne Treffen zurück. So wurde Attika durch den Tod seines edlen Königs, der sein Leben freiwillig zur Rettung seines Vaterlandes opferte, vom Kriege befreit.

Nach dem Tode des heldenmüthigen Kodros hielten die Athener Niemanden für würdig, sein Nachfolger in der Herrschaft zu werden, und beschloßen daher, die königliche Würde nicht wieder herzustellen. An die Stelle der Könige traten die Archonten, die ihr Amt lebenslänglich verwalteten, dem Volke aber Rechenschaft ablegen mußten. Medon, der Sohn des Kodros, wurde der erste Archont. Als nacheinander dreizehn Archonten aus dem Geschlechte des Kodros dieses Amt bekleidet hatten, wurden seit dem Jahre 752 v. Chr. die Archonten nur auf zehn Jahre, und seit 681 v. Chr. neun Archonten zugleich gewählt, die ihr Amt nur ein Jahr verwalteten.

XI.

Solon, der Gesetzgeber der Athener.

(594 v. Chr.)

Solon stammte aus dem Geschlechte des Kodros und war in seiner Jugend ein Kaufmann. Er soll diesen Beruf gewählt haben, um sein Vermögen, das er durch Wohlthätigkeit geschwächt hatte, wieder zu mehren; wahrscheinlicher ist jedoch, daß er aus Wißbegierde weite Reisen unternahm, um sich die Kunde fremder Länder und Völker zu verschaffen. Daß er rastlos nach Vermehrung seiner Kenntnisse und Erweiterung seines Wissens gestrebt habe, geht schon aus seinen Worten:

„Das Alter naht, doch immerwährend lern' ich viel,“

hervor. Auch widmete er seine Zeit der Dichtkunst und der Betrachtung der Natur. Die erste Gelegenheit, öffentlich aufzutreten und sich um sein Vaterland verdient zu machen, gab